

MATCH- INFORMATION

**Organ der Matchschützenvereinigung Winterthur
(MSVW)**

Erscheint 4 bis 5 Mal pro Jahr

Ausgabe Nr. 187



Redaktion & Verlag:

Peter Reinhard
Farmerstrasse 12, 8404 Winterthur

Druck:

BLUM Offsetdruck AG
Grüzefeldstrasse 35, 8404 Winterthur

EDITORIAL

Liebe Matchschützinnen und Matchschützen,

ich darf Euch alle herzlich willkommen heissen zur ersten Ausgabe unserer Matchinfo im neuen Jahr. Ich hoffe, Euch allen ist der Start gut gelungen und es geht Euch gut.

2010 ist für uns Schützen ein besonderes Jahr, steht doch ein Eidgenössisches vor der Tür. Zur gleichen Zeit findet auch die Fussball-WM in Südafrika statt. Die Unterschiede dieser beiden Anlässe könnten grösser nicht sein.

Auf der einen Seite sind hochbezahlte Profis am Werk, die vor Druck fast zerbrechen, da es um viel Geld und grosse Karrieren geht. Die halbe Welt schaut ihnen zu und hofft jeweils bange 90 Minuten, dass endlich einer trifft. Ein paar tausend Polizisten werden nervös patrouillieren und froh sein, wenn niemand ausrastet. Am Final werden v.a. VIPs aus aller Welt anwesend sein, denn die Finaltickets kosten ein halbes Vermögen, das sich die wenigsten „Normalen“ leisten können. Alarmstimmung wird herrschen, und das alles wegen eines Spieles.

Auf der andern Seite steht unser Event mit vielen tausend Teilnehmern, alle schwer bewaffnet und trotzdem friedlich. Ein paar Polizisten werden pro Forma anwesend sein. Das grösste Problem ist ein geregeltes Parkieren. Der Rest läuft ganz normal ab, denn Schützen sind ein friedliches Völkchen. Sich auf das Ziel konzentrieren und sauber in die Mitte treffen heisst die Devise. Der eigene Erfolg ist schön, der gemeinsame Erfolg des ganzen Vereines noch viel schöner. Kameradschaft ist ganz wichtig. Zuschauer dürfen gratis mit fiebern, und falls VIPs anwesend sind, brauchen sie keine Bodyguards. Denn Schützen nutzen ihre Waffe zum Sport, etwas anderes kommt nicht in Frage.

Wenn man diese beiden Sachen anschaut, muss man sich manchmal schon fragen, was denn nun normal ist und was eigentlich eher kritisch hinterfragt werden müsste. Und, ach ja, am Final krönen wir Schützen noch ein paar Könige. Das können die andern nicht, also 2:0 für uns Schützen....

Liebe Leser, guet Schuss im 2010 und viel Erfolg in Aarau!

Peter Reinhard

Inhaltsverzeichnis

Seite		Seite	
1	Editorial	17	Spezialpreise
2	Adressverzeichnis Vorstand	18 – 20	Goldpunktstände per Ende 2009
2	Inhaltsverzeichnis	20 – 21	Luftgewehr 10m
3	Einladung zu 51. ord. GV	21	Luftpistole 10m
4 – 8	Protokoll der 50. ord. GV	22 – 25	Terminkalender 2010
9 – 14	Jahresberichte	26	In Kürze
14 – 16	Jahresmeisterschaften	27 – 32	Erlebnisberichte 42 / 43

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident	Ade Werner	Obere Heslibachstr. 46 8700 Küsnacht	☎P Natel E-Mail	o43 / 817 82 25 079 711 11 64 werner.ade@gmx.ch
Kassier	Reutimann Kurt	Guggenbühlstr. 47 8404 Winterthur	☎P E-Mail	052 242 73 15 kurt.reutimann@swissonline.ch
Aktuarin	Spühler Karin	Stationsstr. 30 8487 Zell	☎P E-Mail	052 383 16 32 wellness-karin@bluewin.ch
Redaktor Match-INFO	Reinhard Peter	Farmerstrasse 12 8404 Winterthur	☎P Natel E-Mail	052 243 19 83 079 758 22 55 reinhardpeter@bluewin.ch
Matchchef 300m	Nay Christoph	Hofmannspünt- strasse 38 8542 Wiesendangen	☎P ☎G Fax Natel E-Mail	052 226 03 21 052 246 04 02 052 226 03 29 079 323 78 20 christoph.nay@deuringoehninger.ch
Matchchef Kleinkaliber und Vize- Präsident	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	☎P Natel E-Mail	052 375 16 77 079 691 97 06 herbi.staub@bluewin.ch
Matchchef Pistole 50m & LUPI 10m	Weber Ueli	Weizackerstr. 7 8405 Winterthur	☎P E-Mail	052 233 31 18 ueliweber@bluewin.ch
Matchchef 10m LG ad interim	Staub Herbert	Trafoweg 12 8546 Kefikon	☎P Natel E-Mail	052 375 16 77 079 691 97 06 herbi.staub@bluewin.ch

Postcheckkonto: 84-8789-9

EINLADUNG ZUR 51. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, den 25. Februar 2010, um 20.00 Uhr
Im Saal der Schützenstube Ohrbühl in Winterthur

Traktanden

- 1) Begrüssung und Appell
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der 50. Generalversammlung 2009
- 4) Mutationen
- 5) Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) der Matchchefs
- 6) Kassa
 - a) Kassenbericht
 - b) Revisorenbericht
- 7) Jahresbeitrag 2011
- 8) Munitionspreis 300m
- 9) Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) des übrigen Vorstandes
 - c) eines Ersatzrevisors
- 10) Anträge
- 11) Schiesstätigkeit
 - a) 10m
 - b) 50m
 - c) 300m
- 12) Ehrungen und Auszeichnungen
- 13) Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 12. Februar 2010 an den Präsidenten,
Werner Ade, Obere Heslibachstr. 46, 8700 Küssnacht, zu richten

Die Teilnahme an der Generalversammlung ist Ehrensache!

PROTOKOLL DER 50. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG AM 26. FEBRUAR 2009

Ort: im Restaurant der Schützenstube Ohrbühl in Winterthur

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident, Werner Ade begrüsst um 20.00 Uhr die anwesenden Mitglieder zur 50. ordentlichen Generalversammlung 2009.

Einen besonderen Gruss richtete er an unsere Ehrenpräsidenten Max Emisberger und Marcel Ochsner sowie an unser Ehrenmitglied Köbi Schlumpf und den anwesenden Präsidenten des Schweizer Matchschützenverbandes, Heinz Bolliger.

Die Traktandenliste, welche gemäss den Statuten abgefasst wurde, war ordnungsgemäss in der Matchinfo Nr. 182 abgedruckt und alle Mitglieder haben diese rechtzeitig erhalten. Zur Traktandenliste gab es keine Einwände.

Entschuldigt haben sich 19 Mitglieder und Ueli Weber aus dem Vorstand. Anwesend sind 38 Mitglieder, Stimmberechtigt ebenfalls 38, das absolute Mehr beträgt somit 20.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns von Gerhard Fiedler und Hansjörg Schär für immer verabschieden. Mit Ihrem Hinschied hat die Matchschützenvereinigung zwei langjährige Mitglieder verloren. Im Gedenken an die beiden erhob sich die Versammlung für eine Gedenkminute.

2. Wahl der Stimmzähler

Ernst Freimüller wurde als Stimmzähler vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 49. Generalversammlung 2008

Das in der Matchinfo Nr. 182 Seite 4-8 publizierte Protokoll der 49. GV wurde ohne Einwand angenommen und vom Präsidenten Werner Ade der Aktuarin Karin Spühler verdankt.

4. Jahresberichte

Diese Berichte waren ebenfalls in der Matchinfo Nr. 182 auf den Seiten 9 - 13 publiziert.

a) des Präsidenten: Präsident Werner Ade fragte, ob Einwände oder Ergänzungen zum Bericht vorliegen. Dies war nicht der Fall und der Bericht wurde mit einem kräftigen Applaus angenommen und verdankt.

b) der Matchchefs: Die Jahresberichte aller Matchchefs werden mit Applaus angenommen und verdankt. Da die 10m Saison noch nicht beendet ist werden diese Berichte im Matchinfo 183 abgedruckt.

5. Kassa

a) Kassabericht: Kurt Reutimann erläuterte uns einige wichtige Posten. Er bedankte sich für die gute Zahlungsmoral unseren Mitgliedern und allen Spendern und Inserenten. Die Kasse weist einen Gewinn aus. Die genauen Zahlen werden hier nicht publiziert und können beim Kassier nachgefragt werden.

b) Revisorenbericht: Die Revisoren Manfred Widmer, Martin Gander und Reto Nyffenegger haben am 31. Januar 2008 die Kasse revidiert. Der Bericht wurde von Reto Nyffenegger vorgelesen. Die Kasse wurde in allen Teilen für in Ordnung gefunden, die Rechnung ist sehr sauber und exakt geführt.

Auf Antrag des Vorsitzenden, Werner Ade wurde die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Dem Kassier wurde Decharge erteilt und für seine gute und vorbildliche Arbeit gedankt.

6. Jahresbeitrag 2010

Der Vorstand schlug vor, den Jahresbeitrag für das Jahr 2010 für Aktivmitglieder von Fr. 50.- und den Juniorenbeitrag von Fr. 10.- zu belassen. Dieser Vorschlag wurde ohne Gegenstimme von den Mitgliedern angenommen.

7. Munitionspreis 300m

Der Antrag des Vorstandes, den Preis für das Multipack GP11 und GP90 je 60 Schuss auf Fr. 24.- zu belassen, wurde ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen.

Die Tombak-Patrone kostet im Einkauf 55 Rappen. Die MSVW verkauft diese an den Wettkämpfen zu 60 Rappen pro Schuss.

8. Mutationen

In der vergangenen Saison sind keine Schützen(innen) zur Matchvereinigung gestossen:

Folgende Mitglieder hatten den Austritt erklärt:

- Ruedi Bühler
- Daniel Senn
- Heinz Bucher

Der Vorstand schlägt der Versammlung wegen nicht bezahlen des Jahresbeitrages den Ausschluss von Hansruedi Gnos vor. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Somit haben wir am 23. Februar 09 einen neuen Mitgliederbestand von 169 Mitgliedern.

9. Wahlen

a) des Präsidenten

Herbert Staub lässt über die Wahl des Präsidenten abstimmen. Werner Ade wurde mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr gewählt. Seine gute Arbeit wurde ihm verdankt.

b) des übrigen Vorstandes

Roland Bürke hat den Rücktritt eingereicht. Roland war seit 1999 der Matchchef der 10m Gewehr Disziplin. Der Präsident überreichte ihm einen Gutschein für seine gute Arbeit.

Einen Nachfolger für Roland konnte noch nicht gewählt werde, es haben sich bis zur GV keine Interessenten gemeldet. Der Vorstand ist aber in der glücklichen Lage, mit Herbert eine Übergangslösung für 1 Jahr zu haben.

Somit haben wir nun folgende Konstellation im Vorstand:

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| • Kassier | Kurt Reutimann |
| • Aktuarin | Karin Spühler |
| • Match-Info | Peter Reinhard |
| • Matchchef 300m | Christoph Nay |
| • 50m KK und Vizepräsident | Herbert Staub |
| • 50m Pistole | Ueli Weber |
| • 10m Luftgewehr | Herbert Staub (ad interim) |
| • 10m Luftpistole | Ueli Weber |

c) eines Ersatzrevisors

Als 1. Revisor scheidet Martin Gander aus, man verdankte ihm das Ämtli mit Applaus.

Die neue Konstellation: 1. Revisor Reto Nyffenegger, 2. Manfred Widmer.

Als Ersatzrevisor wurde Marcel Ochsner vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

10. Anträge

Seitens der Mitglieder sind bis zum 13. Februar keine Anträge eingegangen. Auch vom Vorstand wurden keine Anträge gestellt.

11. Schiesstätigkeit

a) 10m: Roland Bürke berichtete uns, dass die 10m Gewehrschützen noch voll in der Saison sind. Am 13. März wird die Saison mit dem Schlussmatch beendet, mit hoffentlich guter Beteiligung. Im Grossen und Ganzen konnte auf eine gute Saison zurückgeschaut werden. Der Jahresbericht wird in der Info Nr. 183 zu lesen sein.

Auch die Pistolenschützen sind noch in der Saison wie uns Kurt Reutimann, Stellvertreter für den abwesenden Ueli Weber, mitteilte. Es stehen noch zwei Wettkämpfe an. Am 8. März gegen Olten mit ca. 6-8 MSVW Schützen. Der Schlussmatch ist am 13. März, zusammen mit den Gewehrschützen. Die ganze Saison war die Teilnehmerzahl angemessen. Auch dieser Jahresbericht wird in der Info 183 zu lesen sein.

b) 50m: Herbert freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl in der kommenden Saison. Die Schiessdaten sind bekannt und die Wettkämpfe können nach diesen durchgeführt werden. Beim Match gegen Laufenburg ist der Durchführungs-Ort noch nicht bestimmt, da noch Abklärungen mit dem Zoll Deutschland-Schweiz noch gemacht werden müssen.

c) 300m: Christoph Nay konnte auf eine erfolgreiche Saison zurück blicken. Die Trainings und Wettkampfdaten sind gesetzt. Christoph freut sich auf zahlreiche Beteiligungen. Neu findet der Match gegen GR aus bekannten Gründen nicht mehr statt. Als Ersatz werden wir einen Freundschaftsmatch gegen OW durchführen.

d) 8. Zentrale SMMM: Dieser Wettkampf findet dieses Jahr am 8. August in den nicht-olympischen Disziplinen statt. Am Morgen werden die 3-Stellungs Matches geschossen und am Mittag die 2- Stellungsmatches.

e) 19. Winterthurer Kniendmeisterschaft: Diese findet am 8./9. Mai 2009 statt. Mitglieder, die als Helfer zur Verfügung stehen, sind willkommen und können sich bei Marcel Ochsner melden. Schiesspläne wurden mit der Matchinfo versendet.

12. Ehrungen und Auszeichnungen

Die Matchchef's der verschiedenen Waffengattungen überreichten den anwesenden Gewinnern die Preise, welche sie im vergangenen Jahr gewonnen hatten. Die Ranglisten waren in der letzten Matchinfo veröffentlicht worden.

Freimitgliedschaft (20 Jahre Mitglied der MSVW): Zum Freimitglied wurden folgende 8 Mitglieder ernannt:

- Aeberhard Walter
- Gander Martin
- Hangartner Roland
- Oetiker Magdalena
- Stalder Urs

- Truninger Emil
- Weber Ueli
- Wichser Jürg

Auch die grosse Unterstützung von Köbi Schlumpf (Matchinfo drucken organisieren, Versand usw.) wurde von Werner Ade mit einem Gutschein verdankt.

Roland Bürke wurde für seine Tätigkeiten im Vorstand die Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Marcel Ochsner wurde als Dank für seine Tätigkeiten als Präsident eine grosszügige Urkunde überreicht.

13. Verschiedenes

- Marcel Ochsner machte die Mitglieder darauf aufmerksam, allfällige Adressänderungen jeweils sofort der Aktuarin Karin Spühler bekannt zu geben, damit die Mitgliederliste immer auf dem neusten Stand geführt werden kann.
- Neue Vereinsbekleidung:
 - Karin Spühler stellte die neue Vereinskleidung vor.
 - Schwarze Jacke mit grauem Fleece als Innenjacke, rotes funktions Poloshirt. Die Teile sind mit dem MSVW Loge und Vorname jeweils auf der linken Brustseite bestickt, und mit dem MSVW Schriftzug dezent auf dem Rücken.
 - Den Mitgliedern denen es nicht möglich war an der GV die gewünschten Teile zu bestellen, denen werden am 7./13./14. März noch Möglichkeiten geboten.
 - Da die Jacken und das Poloshirt mit dem Vornamen bestickt sind, werden keine Teile ans Lager genommen.
- Köbi Schlumpf hatte wieder Inserate zusammengetragen für die Matchinfo der kommenden Saison. Bitte Inserenten beim Einkaufen berücksichtigen.

Ende der GV: 20.55 Uhr

Winterthur, 26. Februar 2009
Die Aktuarin
Karin Spühler

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Matchschützinnen, liebe Matchschützen,

Woow !! War das vielleicht ein ereignisreiches Jahr - kann man dies denn noch toppen!???

Aber der Reihe nach: Die erste Freude der Saison war unsere neue Bekleidung. Jetzt erkennt man uns als Einheit wieder, und wir können diese auch nach aussen hin repräsentieren. An dieser Stelle ein grosser Dank an Karin Spühler, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität ganz wesentlich zum Erfolg dieser Jacke beigetragen hat.

Schon bald zeigte sich, dass sich die einen Grosses vorgenommen hatten für diese Saison: Bereits kurz nach dem kalten Saisonstart durften wir von unserem Vereinsmitglied Christof Carigiet lesen, der sich wie im Vorjahr den Luftgewehr-Kniend-Schweizermeistertitel erobert hatte – und das mit gerade einmal vier Verlustpunkten. Zu diesem Triumph gratulieren wir dir ganz herzlich, Christof! Mit solch guten Resultaten ging es bei ihm dann auch weiter in der Saison, immer wieder durften wir von seinen Erfolgen lesen – weiter so!

Natürlich durften auch andere grosse Erfolge feiern wie z.B. Kurt Maag und unser Ehrenpräsident Marcel Ochsner. Sie waren die Goldjungs mit neuem Rekord an der neunten SMMM in Thun. Ihr habt das wirklich toll gemacht!

An der SM krönte Christof seine Saison mit Gold und Marcel die seine mit Bronze - wir sind stolz auf Euch und gratulieren euch herzlich zu diesen Erfolgen!

Bei den Ordonanzwaffen konnte leider einzig Martin Spühler mit seinen guten Resultaten von sich reden machen, doch diese sollen natürlich nicht unerwähnt bleiben – auch hier gilt: Hut ab vor der guten Leistung!

Des Weiteren konnte man immer wieder auch ausserhalb des Matchwesens von den grossartigen Erfolgen unserer Mitglieder hören und lesen.

Mit unsern neuen Freundschafts-Matchpartnern aus dem Nidwaldnischen durften wir einen sehr angenehmen ersten Wettkampf erleben. Sämtliche Ergebnisse - auch die der anderen Wettkämpfe - konnten wir wie gewohnt in unserer "Match-Info" nachlesen, die Peter Reinhard immer vorbildlich und genau führt. Dafür möchte ich mich ebenfalls herzlich bedanken.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Schreiber zum Gelingen der Match-Info, an die Helfer bei unseren Wettkämpfen, sei es am Warnerpult oder als Schiessende auf dem Läger, als Windfahnen steckende, aufräumende oder Ranglisten schreibende Mit-

glieder und/oder Vorstandskameraden, die Ihren Anteil zum gelungenen Vereinsjahr beitragen. Das soll noch einer sagen, der Schiesssport mache keinen Spass – also mir jedenfalls macht er sogar sehr grossen!

Sportlichen Erfolg in der kommenden Eidgenössischen Saison, berufliche Freude und privates Glück wünsche ich Euch im 2010.

Euer Präsident
Werner Ade

JAHRESBERICHTE DER MATCHCHEFS

Matchchef 300m

Die Saisonöffnung mit dem traditionellen Tobleronematch erfolgte Anfang März bei beinahe ebenso traditionellen winterlich garstigen Bedingungen. Nichts desto trotz wurde mit bereits ansehnlichen Resultaten gestartet. Die winterlichen Brünig-Indoor-Trainings zeigten Ihren Erfolg.

Leider liessen die Teilnehmerzahlen an den folgenden Frühlingstrainings wie auch beim ersten Freundschaftswettkampf Glarus-Zürich-Winterthur etwas zu wünschen übrig, dafür gab es teilweise doch recht hohe Resultate zu vermelden.

Die Teilnehmerzahlen an den Kniendmeisterschaften sind leider ebenfalls weiterhin rückläufig. So waren an der 19. Austragung dieses Anlasses Anfang Mai nur gerade 71 Teilnehmer am Start. Phänomenale Einzelresultate machten den einmal mehr einwandfrei organisierten Anlass dennoch zu einem unserer Höhepunkte im Vereinsjahr. Bleibt zu hoffen, dass die Jubiläumsausgabe im eidgenössischen 2010 endlich wieder mehr Schützen anziehen wird. Der Grundstein dazu wurde mit dem Aufbau der Homepage bereits gelegt. Dazu ein herzliches Dankeschön an Reto Schweizer für die Erarbeitung und Marcel Ochsner sowie Peter Reinhard für das Sponsoring!

Speziell erwähnen möchte ich die erste Austragung des Freundschaftsmatches Winterthur-Nidwalden Mitte Mai. Dieser Match wurde aufgrund der Absage des Matches gegen die Bündner neu initiiert. Der Wettkampf war sehr spannend und der Kontakt zu den neuen Schützenkollegen äusserst angenehm. Wir sind in unserer Entscheid bestätigt und freuen uns sehr auf die weiteren Wettkämpfe mit den Nidwaldner Schützen.

Eines der Highlights der diesjährigen Saison war zweifelsohne die Titelverteidigung von Kurt Maag, Christof Carigiet und Marcel Ochsner im Standardgewehrmatch 2-Stellung

an der SMMM in Thun. Herzliche Gratulation zum sensationellen Sieg! Christof Carigiet und Marcel Ochsner doppelten dann an den Einzel-Schweizermeisterschaften in Thun gleich nach. Christof sicherte sich den längst verdienten Titelgewinn im 2-Stellungsmatch mit dem Standardgewehr und Marcel holte im gleichen Wettkampf die Bronzemedaille. Herzliche Gratulation zu diesen tollen Erfolgen! Es ist schön, wenn wir von so vielen Podestplätzen von MSVW-Mitgliedern berichten dürfen. Wir gratulieren nebst den Medaillengewinnern allen, die die erforderlichen Limiten erreicht und sich für einen oder gleich mehrere Wettkämpfe qualifiziert und dabei ansprechende Leistungen erzielt haben.

Mit dem Vrenelimatch und dem Schlussmatch samt Ausklang am Schlussabend beendeten wir auch in diesem Jahr eine erfolgreiche Vereinssaison.

Mein Dank gilt wiederum allen Schützen und Vereinskollegen, die zu einer gelungenen Saison beigetragen haben. Für das kommende, eidgenössische Jahr wünsche ich Euch alles Gute, viel Glück und Erfolg und die richtigen Resultate im richtigen Moment.

Eine Bitte richte ich an Euch: Mit etwas mehr Disziplin beim An- und Abmeldewesen erleichtert Ihr unsere Arbeit. Vielen Dank im Voraus für Eure Disziplin.

Noch etwas für die Statistiker in unseren Reihen: Geschossen wurden folgende Anzahl Matchprogramme im Rahmen der Jahresmeisterschaft (Freundschaftswettkämpfe und Trainings). Ich bin überzeugt, dass wir hier im Jahr des Eidgenössischen die 200er-Grenze wieder erreichen werden.

Jahr	A3	A2	C	Total
2009	51	92	48	191
2008	48	90	49	187
2007	47	105	54	206
2006	67	95	38	200

Anlässlich der DMM wurden an den durch die MSVW organisierten Daten folgende Programme absolviert. Auch hier wäre es schön, wenn mind. 30 Programme absolviert würden.

Jahr	Kat. A3	Kat. A2	Kat. C	Liegend	Total
2009	5	10	3	5	23
2008	5	10	4	6	25
2007	4	9	4	6	23
2006	7	12	4	6	29

Winterthur, 31.12.2009

Christoph Nay - Matchchef 300m MSV Winterthur

Matchchef 50m Kleinkaliber

Zuerst möchte ich allen Schützen für Ihren Einsatz und die Kameradschaft in der verflossenen Saison recht herzlich danken.

Die Teilnehmerzahl an den Anlässen in der verflossenen Saison war gegenüber anderen Jahren sehr gut.

Der Stehend- und Liegendmatch wurde nicht durchgeführt, da keine resp. nur gerade eine Anmeldung einging.

Für den Wettkampf gegen Laufenburg konnten wir mit genügend Schützen antreten und wir konnten nach mehreren Jahren wieder einmal in Laufenburg als Gast den Wettkampf schiessen. Die Resultate waren nicht allzu hervorragend, da in allen Stellungen mit dem Fernrohr geschossen werden musste und wir Winterthurer da etwas aus der Übung waren, aber die Kameradschaft mit den Laufenburger wurde reichlich gepflegt. Der Eröffnungsmatch und der Vreneli- und Schlussmatch waren gut besucht. Diese Saison fand die SMMM in Thun nicht statt.

Es haben vier Schützen das Jahresprogramm vollständig abgeschlossen. Zwei weiteren Schützen fehlten je ein Resultat für die Rangierung.

Nächste Saison (2010) findet wieder die SMMM in Thun statt. Ich hoffe, dass wir von der MSVW wieder pro Disziplin zwei Mannschaften stellen können und somit an spannenden Wettkämpfen auf hohem Niveau teilnehmen können.

Wiederum möchte ich den KK-Sektion Kollbrunn für die Zurverfügungstellung Ihrer Schiessanlage, der Schützenstube und natürlich der Bewirtung durch Roger Burdet mit Partnerin bestens danken.

Einen speziellen Dank möchte ich an alle Helfer, welche mich bei den Anlässen im Schiessbetrieb tatkräftig unterstützten. Ebenso Peter Reinhard für die Berichterstattungen in der Match-Info.

Herzliche Gratulation den Gewinnern in der Saison 2009:

- Jahresmeisterschaft: Harald Barth 2'225 Punkte
- Stehend - Match: kein Gewinner in 2009
- Goldvreneli: Paul Gantenbein mit 1'094 Punkten
- Goldbarren: Kein Gewinner

Der Matchchef Gewehr 50 m
Herbert Staub

Matchchef 50m Freipistole

Aus der Sicht des Matchchefs war diese 21. Saison einmal mehr von einer guten Disziplin der Schützen gekennzeichnet: so meldeten sich praktisch alle rechtzeitig von den Anlässen ab, und wir konnten die Saison einmal mehr unfallfrei abschliessen! Bei der Beteiligung durfte ich einen klaren Aufwärtstrend zur Kenntnis nehmen: sie betrug 66.7% (2008: 50.0%)!

Auf der anderen Seite mussten wir aber auch einen weiteren Tiefpunkt hinnehmen: So konnten wir den Bündnermatch nicht mehr durchführen, weil die Bündner Schützen den harten Selektionskriterien nicht genügten und somit nicht starten durften!

- ◆ beim 17. Freundschaftsmatch gegen die MSV Zürich und MS Glarus in Glarus schwangen wieder die Glarner obenauf, sowohl im Mannschafts- wie auch im Einzelklassement

Einzelrangliste:

1. Eberle Robert	MSVGL 1	518 P.
2. Aeberhard Walter	MSVW1	516 P.
3. Leuzinger Fritz	MSVGL 1	512 P.

Mannschaftsrangliste:

1. MSVGL 1	Eberle, Leuzinger, Hunold	1'511 P. (Ø 503.67)
2. MSVW 1	Aeberhard, Nyffeler, Weber	1'505 P.

- ◆ der 17. Freundschaftsmatch gegen die Oltner Matchschützen in Winterthur kam in diesem Jahr erfreulicherweise wieder zustande!

Einzelrangliste:

1. Aeberhard Walter	MSVW 1	520 P.
2. Burkard Roman	MSVOG1	503 P.
3. Weber Ueli	MSVW 1	5011 P.

Mannschaftsrangliste:

1. MSVW 1	Aeberhard, Weber, Reutimann	1'511 P. (Ø 503.67)
2. MSVOG1	Burkard, Stuber, Rippstein	1'458 P.

- ◆ Jahresmeister 2009: Aeberhard Walter: 2'048 P.
- ◆ Vreneligewinner 2009: Es wurden nur Goldbarrenpunkte vergeben!
- ◆ Durchschnitt aller geschossenen Programme: 491-0 P. (2008: 490.4 P.)

Ich bedanke mich bei Albert Müller für die erneut gute Aufnahme im Stand Witerig und bei Peter Reinhard für die informativen Berichte in der Match-Info! Meinen Sportkollegen rufe ich in Erinnerung, dass unsere beiden Freundschaftswettkämpfe natürlich nur weiter bestehen können, wenn möglichst viele, oder noch besser, wenn möglichst alle Wettkämpfer an diesen Anlässen teilnehmen!

Matchchef Pistole 50m
Ueli Weber

Matchchef 10m Luftgewehr

Matchchef 10m Luftpistole

Die Berichte folgen in der nächsten Ausgabe, da die Saison noch nicht fertig ist.

JAHRESMEISTERSCHAFTEN

300m Freie Waffe und Standardgewehre 3-Stellung

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	Total	Ø
1	Carigiet Christof	575	568	567	561	560	2'831	566.2
2	Freimüller Ernst	549	543	541	541	538	2'712	542.4
3	Lüthi René	547	545	544	539	536	2'711	542.2
4	Gautschi Hansheiri	545	543	539	524	513	2'664	532.8
5	Ganz Erwin	536	535	529	526	522	2'648	529.6

Christof Carigiet konnte seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Ernst Freimüller wurde wie im Vorjahr zweiter. René Lüthi schaffte neu den Platz auf's Stockerl, mit nur einem Zähler weniger als Ernst.

Die beste Passe gelang Christof im Training vom 14. März: Fabelhafte 575 Punkte, Bravo! Geschossene Programme: 51 (Vorjahr 48).

300m Standardgewehre 2-Stellung

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	Total	Ø
1	Ochsner Marcel	579	578	578	575	572	2'882	576.4
2	Ochsner Kurt	570	565	564	564	564	2'827	565.4
3	Nay Christoph	567	567	567	563	563	2'827	565.4
4	Gantenbein Paul	567	566	565	559	558	2'815	563.0
5	Meier Heinz	566	563	559	555	551	2'794	558.8
6	Ott Hansueli	552	552	551	548	541	2'744	548.8
7	Fässler Paul	557	548	547	545	543	2'740	548.0
8	Spühler Karin	547	547	538	533	532	2'697	539.4

Bei den Standardgewehren gab es ein ähnliches Bild wie bei den Stutzern: Ein hochüberlegener Sieger und hart umkämpfte Ehrenplätze. Marcel Ochsner siegte klar vor seinem Bruder Kurt und dem punktgleichen Christoph Nay, der wegen dem schlechteren Höchstresultat Kurt den Vorranglassen musste.

Das Saison-Bestresultat erreichte Kurt Maag mit 584 Punkten beim 4-Kantonematch, stark!

Geschossene Programme: 92 (Vorjahr 90).

300m Sturmgewehre 90 und 57 sowie Karabiner

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	Total	Ø
1	Spühler Martin	541	536	531	521	520	2'649	529.8
2	Ade Werner	525	520	518	514	506	2'583	516.6
3	Schweizer Reto	525	519	515	511	509	2'579	515.8
4	Reinhard Peter	521	517	508	493	482	2'521	504.2
5	Reinhart Ueli	513	509	495	494	492	2'503	500.6

Nichts Neues bei den Armeewaffen-Schützen: Die ersten drei Plätze gehen in der gleichen Reihenfolge wie im Vorjahr an Martin Spühler, Werner Ade und Reto Schweizer. Martin Spühler gelang auch das Saisonbestergebnis: 541 Punkte im Match gegen Nidwalden, sehr gut!

Geschossene Programme: 48 (Vorjahr 49).

50m Kleinkaliber

Rang	Name, Vorname	1. 60er	2. 60er	Vrenelim.	Total
1	Barth Harald	555	551	1'119	2'225
2	Ganz Erwin	553	547	1'106	2'206
3	Staub Herbert	541	523	1'087	2'151
4	Reinhard Peter	523	507	1'076	2'106

Nicht klassiert: 1 Schütze mit 2 Resultaten, 3 Schützen mit 1 Resultat.

Harald Barth erwies sich in dieser Saison als klar stärkster Schütze und siegte verdient vor Erwin Ganz und Herbert Staub. Titelverteidiger Manfred Widmer war am Vreneli-match in Amerika und konnte so seinen Titel nicht verteidigen. Es hätte aber auch sonst kaum zum Sieg gereicht, da Manfred kein gutes Matchjahr hatte.

50m Pistole

Rang	Name, Vorname	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	Total	Ø
1	Aeberhard Walter	520	516	506	506	2'048	512.0
2	Nyffeler Michael	523	511	502	498	2'034	508.5
3	Weber Ueli	520	507	501	499	2'027	506.8
4	Reutimann Kurt	524	515	490	486	2'015	503.8
5	Fodor Vojtech	488	482	481	477	1'928	482.0
6	Amacker Stephan	495	494	484	454	1'927	481.8
7	Wichser Jürg	480	469	468	463	1'880	470.0

Kurt Reutimann konnte seinen Vorjahressieg nicht wiederholen, durfte sich aber mit 524 Punkten die Saisonbestleistung notieren lassen. Mit deutlichem Vorsprung wurde Walter Aeberhard neuer Jahresmeister, Bravo!

Ganz herzliche Gratulation an alle Preisgewinner auf den Rängen 1-3, aber auch allen andern, die die Jahresmeisterschaft beendet haben und an den Wettkämpfen dabei waren.

SPEZIALPREISE

Goldvreneligewinner 2009

300m	Freigewehre	Ganz Heinrich	517 P.
300m	Standardgewehre 2-Stellung	Burdet Roger	545 P.
300m	Sturmgewehre 90 und 57 und Karab.	Kein Gewinner	---
50m	Kleinkaliber 3-Stellung	Gantenbein Paul	1'094 P.
50m	Freipistole	Kein Gewinner	---
10m	Luftgewehr	Freimüller Ernst	559 P.
10m	Luftpistole	Kein Gewinner	---

Goldbarrengewinner 2009

300m	Freigewehre 3-Stellung	Kein Barrengewinner	---
300m	Standardgewehre 2-Stellung	Kein Barrengewinner	---
300m	Sturmgewehre 90 und 57 und Karab.	Kein Barrengewinner	---
50m	Kleinkaliber 3-Stellung	Kein Barrengewinner	---
50m	Freipistole	Kein Barrengewinner	---
10m	Luftgewehr	Ballmer Kurt Bürke Roland	13 P. 12 P.
10m	Luftpistole	Nyffeler Michael	11 P.

Stehendmatch Kleinkaliber 50m

Stehendmatch: fand nicht statt

Liegendmatch 300m

Liegendmatch (8 Teilnehmer)

Rang	Name, Vorname	1. P	2. P	3. P	4. P	5. P	6. P	Total
1	Ochsner Marcel	95	95	98	97	96	95	576
2	Burdet Roger	97	100	94	98	92	95	576
3	Fässler Paul	95	98	96	98	98	91	576

Die komplette Rangliste wurde bereits in der Info Nr. 185 veröffentlicht.

GOLDBARREN-PUNKTESTAND PER ENDE 2009

300m Freigewehre, 3-Stellung

Ballmer Kurt	5	Gautschi Hans-Heiri	6
Berger Urs	3	Kaufmann Rolf	0
Brazerol Werner	0	Lüthi René	6
Brühlmann Markus	0	Nyffenegger Reto	4
Bründler Thomas	9	Ochsner Kurt	3
Carigiet Christof	0	Schwarz Erwin	0
Freimüller Ernst	0	Sieber Bruno	5
Gantenbein Paul	4	Steiner Hermann	0
Ganz Erwin	6	Zollinger Willi	4
<i>Ganz Heinrich</i>	<i>0 *)</i>		

300m Standardgewehre, 2-Stellung

Bossard Rolf	9	Lüthi René	0
Brazerol Werner	0	Meier Heinz	9
<i>Burdet Roger</i>	<i>0 *)</i>	Nay Christoph	6
Carigiet Christof	0	Nay Martina	5
Fässler Paul	7	Ochsner Kurt	5
Gantenbein Paul	2	Ochsner Marcel	5
Grob Walter	5		

300m Sturmgewehre 90 und 57 sowie Karabiner, 2-Stellung

Ade Werner	3	Reinhart Ueli	5
Bossard Rolf	0	Schweizer Reto	3
Gilgen Ernst	0	Spühler Martin	6
Heeb Hugo	4	Steiner Fritz	0
Hofmann Ruedi	1	Steinmann Pedro	3

Keller Heinz	0	Tschachtli Roland	0
Mönch Urs	0	Utzinger Heinz	8
Nyffenegger Reto	0	Von Känel Hans	0
Oetiker Jakob	9	Wiesmann Ernst	0
Reinhard Peter	7		

50m Kleinkaliber

Ballmer Kurt	5	Lüthi René	0
Barth Harald	3	Nyffenegger Reto	0
Beltrame Vincenzo	0	Reinhard Peter	8
Berger Urs	0	Schudel Katharina	2
Brühlmann Markus	8	Schwarz Erwin	0
Ganz Erwin	3	Staub Herbert	9
<i>Gantenbein Paul</i>	<i>0 *)</i>	Tellenbach Ruedi	2
Gubler Peter	2	Widmer Manfred	3

50m Pistole

Aeberhard Walter	5	Nyffeler Michael	3
Amacker Andreas	2	Reutimann Kurt	5
Amacker Stephan	0	Truninger Emil	6
Fodor Vojtech	0	Weber Ueli	9
Gander Martin	6	Wichser Jürg	4
Müller Albert	0		

*) Vreneli-Gewinner 2009 **) Gewinner des Goldbarrens 2009

!!! Bitte gebt uns Eure E-Mail-Adresse bekannt !!!

Wir möchten unseren Adressatz um die E-Mail-Adresse unserer Mitglieder ergänzen. Schickt daher ein E-Mail an unsere Aktuarin, Karin Spühler, mit Angabe des Absenders, samt Adresse, damit wir auch diese Angaben updaten können. Besten Dank!

10m Gewehr

<i>Ballmer Kurt</i>	13 **)	Hug Heinz	6
Barth Harald	4	Nyffenegger Reto	4
Beltrame Vincenzo	3	Reinhard Peter	4
Brühlmann Markus	0	Schmid René	3
Bründler Thomas	0	Schudel Katharina	0
<i>Bürke Roland</i>	12 **)	Schwarz Erwin	4
Burri Stefan	0	Staub Herbert	9
Ganz Erwin	8	Tunzini Fabian	0
Lüthi René	3	Widmer Manfred	8

10m Pistole

Aeberhard Walter	5	Mathis Markus	0
Amacker Andreas	8	<i>Nyffeler Michael</i>	11 **)
Amacker Stephan	0	Nyffenegger Reto	0
Fodor Vojtech	6	Reutimann Kurt	2
Gander Martin	2	Truninger Emil	0
Hangarter Roland	0	Weber Ueli	9
Kyburz Aloys	7	Wichser Jürg	6

*) Vreneli-Gewinner 2009 **) Gewinner des Goldbarrens 2009

LUFTGEWEHR 10m

1. Langeweilematch: Sieg für Kurt Ballmer, Vreni Hollenstein überrascht

Am 28. Dezember fand zusammen mit den Lupi-Schützen der 1. Langeweilematch statt. 6 Schützen und eine Schützin nutzten die Gelegenheit, in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ein Matchprogramm zu absolvieren. Nach 20 Schüssen lag überraschend die stark schiessende Vreni Hollenstein in Führung, mit sehr guten 191 Punk-

ten. Schade dass es bei den 20 folgenden Schüssen nicht mehr so rund lief. Aber 368 Punkte sind ein sehr gutes Resultat, zumal Vreni erst seit 2 Jahren stehend schießt. Am Schluss setzte sich Routinier Kurt Ballmer durch. Kurt war mit seinen 380 Punkten aber nicht ganz zufrieden, da er schon sehr oft viel höhere Resultate erreicht hat.

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	Resultat
1	Ballmer Kurt	96	94	93	97	380
2	Berger Urs	92	95	96	93	376
3	Freimüller Ernst	94	93	94	92	373
4	Hollenstein Vreni	96	95	88	89	368
5	Gantenbein Paul	95	88	94	87	364
6	Staub Herbert	88	90	91	92	361
7	Weber Hansruedi	93	88	92	88	361

LUFTPISTOLE 10m

21. Langweilematch 2009

(Ueli Weber) Am Montag, den 28. Dezember 2009, trafen sich sechs Luft-Pistoliers in der Anlage "Ohrbühl", um einer möglichen "(Schiess-)Langeweile" ein Schnippchen zu schlagen - zum traditionellen Langweilematch, den wir zum 21-sten Mal durchführten! Zum ersten Mal nahmen auch die Luftgewehrsportler daran teil!

Es wurden folgende Resultate erzielt:

Rang	Name, Vorname	1. P.	2. P.	3. P.	4. P.	5. P.	6. P.	Total
1	Michael Nyffeler	92	91	91	94	93	93	554
2	Kurt Reutimann	95	91	92	92	87	92	549
3	Jürg Wichser	93	93	89	91	90	92	548
4	Ueli Weber	94	89	87	92	88	90	540
5	Aloys Kyburz	92	85	89	89	90	86	531
6	Vojtech Fodor	87	87	87	86	88	87	522

TERMINKALENDER SAISON 2010

Terminkalender 300m

Ist nach wie vor gültig wie in der Matchinfo 186 publiziert

Terminkalender Kleinkaliber 50m (provisorisch)

Termin	Schiesszeit	Ort	Anlass
Freitag, 23. April	17.30 – 19.30	Kollbrunn	Liegend- und / oder Stehendmatch, je 60 Schuss
Samstag, 01. Mai	09.00 - 12.00	Kollbrunn	Eröffnungsmatch 20/20/20 3-Stellung
Samstag, 29. Mai	08.00 – 13.00	Kollbrunn	MSVW – Laufenburg 60 Liegend und / oder 20/20/20 3-Stellung
Samstag, 26. Juni	Ganzer Tag	Kollbrunn	Dez. Meisterschaften 60 Liegend und / oder 20/20/20 3-Stellung
Samstag, 10. Juli	Vormittag	Kollbrunn	Trainingsmatch SMMM 60 Liegend und / oder 40/40/40 3-Stellung
Samstag, 07. August	Ganzer Tag	Thun	SMMM 60 Liegend und / oder 40/40/40 3-Stellung
Sonntag, 12. Sept.	08.30 – 12.00	Kollbrunn	Vrenelimatch 40/40/40 3-Stellung
Samstag, 02. Oktober	Vormittags	Ohrbühl	Schlussmatch mit Nachtessen ganze MSVW 20/20/20 3-Stellung

Terminkalender Pistole 50m (*kursiv = provisorisch*)

Termin	Schiesszeit	Ort	Anlass
Samstag, 27. März	13:30	<i>Zürich / Kloten?</i>	18. Freundschaftsmatch MSVGL-MSVZ-MSVW
Mittwoch, 14. April	18:00	Witerig	1. Training
<i>Samstag, 24. April oder 15. Mai</i>	<i>13:30</i>	<i>Chur oder Ohrbühl</i>	<i>17. Freundschaftsmatch BSV – MSVW</i>
Mittwoch, 19. Mai	17:30	Ohrbühl	2. Training

Samstag, 05. Juni	14:00	Ohrbühl	18. Freundschaftsmatch MSV Olten – MSVW
Mittwoch, 16. Juni	18:00	Witerig	3. Training
Samstag, 28. August	13:30	Ohrbühl	23. Vrenelismatch
Mittwoch, 15. Sept.	17:30	Witerig	4. Training
Mittwoch, 29. Sept.	17:30	Witerig	5. Training
Samstag, 02. Oktober	13:30	Ohrbühl	23. Schlussmatch

Dringend gesucht: Matchchef Luftgewehr 10m!

Roland Bürke hat seinen Rücktritt per GV 2009 eingereicht. Daher suchen wir dringend einen Nachfolger. Interessentinnen und Interessenten mögen sich bitte beim Präsidenten Werner Ade melden, der auch gerne Auskunft zu diesem Job gibt.

Leider hat sich bis heute niemand gemeldet und die GV steht vor der Tür. Wir hoffen sehr, dass sich jemand zu diesem Job durchringen kann, ansonsten es früher oder später mit Wettkämpfen in dieser Disziplin vorbei ist. Dies wäre sehr schade, ist doch Luftgewehrschiessen ein super Wintertraining.

Anmeldung an die Winterthurer Kniendmeisterschaft

Unter www.kniendmeisterschaft.ch kann man sich ab sofort direkt via Internet an die 20. Kniendmeisterschaft anmelden. Die Seite ist gesponsert, so dass der MSVW keine Kosten entstehen. So können wir also einen schönen Batzen sparen.

Natürlich sind wir uns bewusst dass nicht jeder auf's Internet zugreifen kann. Wer also einen Schiessplan in Papierform haben möchte, soll sich bei Marcel Ochsner melden, und er / sie erhält den Schiessplan per Post.

Adresse: Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Tel. 079 345 71 16

Nachbestellung der Vereinsjacke und des Poloshirts ...

.. ist nochmals möglich. Bitte bis Ende Fenruar mit der Aktuarin Karin Spühler via Mail Kontakt aufnehmen und Grösse der Jacke / des Shirts und gewünschten Namen bekannt geben. Da wir keine Muster mehr an Lager haben, muss man sich halt bei Kollegen erkundigen, die eine Jacke haben, um die richtige Grösse heraus zu finden. Bestellungen können an der GV auch schriftlich abgegeben werden.

10. Schweizer Mannschafts - Match - Meisterschaften (SMMM)
am Samstag, 07./08. August, auf der Schiessanlage „Guntelsey“ in Thun

Wettkampfdisziplinen und prov. Zeitplan

Samstag, 07. August

- Gewehr 50m
 - 07.00 - 08.15 h Liegendmatch 1. Ablösung
 - 08.30 - 09.45 h Liegendmatch 2. Ablösung
 - 10.00 - 11.15 h Liegendmatch 3. Ablösung
 - 11.45 h Siegerehrung

 - 11.30 - 13.45 h 3 x 20 Frauen / Juniorinnen / Junioren
 - 14.15 Uhr Siegerehrung

 - 13.00 - 13.45 h 1. Ablösung 40 liegend
 - 13.55 - 15.10 h 1. Ablösung 40 stehend
 - 15.20 - 16.20 h 1. Ablösung 40 kniend
 - 16.30 - 17.45 h 2. Ablösung 40 stehend
 - 17.75 - 18.55 h 2. Ablösung 40 kniend
 - 19.15 Uhr Siegerehrung

- Pistole 25m
 - 07.30 h Schnellfeuerpistole
 - 14.00 h Siegerehrung

 - 14.30 h Standardpistole
 - 18.00 h Siegerehrung

Sonntag, 08. August

- Pistole 25m
 - 08.30 h Sportpistole Frauen / Juniorinnen

- Pistole 50m
 - 07.45 - 09.45 h 1. Ablösung
 - 10.00 - 12.00 h 2. Ablösung

 - 12.30 h Siegerehrung

7. SMV-Einzelmeisterschaften

300m Gewehr stehend, Pistole 50m + Schnellfeuer 25m
am Samstag, 21. August auf der Schiessanlage „Lostorf“ in Buchs / AG

Wettkampfdisziplinen und Alterskategorien

Folgende Disziplinen werden – ausser den Schusszahlen beim Stehendmatch
300m-Gewehr – nach den ISSF-Regeln ausgetragen:

- 300m – Gewehr (Frei- und Standardgewehr, Sportgewehr Frauen)
Frauen / Männer, 60 Schüsse stehend
- 300m – Gewehr (Standardgewehr, Sportgewehr Frauen)
Juniorinnen / Junioren, 60 Schüsse stehend
- 300m – Gewehr (Frei - und Standardgewehr, Sportgewehr Frauen)
Seniorinnen / Senioren (ab 60. Altersjahr), 40 Schüsse stehend
- 25m - Schnellfeuer Pistole Männer 30 / 30 Schüsse
- 25m - Schnellfeuer Pistole Junioren 30 / 30 Schüsse
- 25m - Schnellfeuer Pistole Senioren (ab 60. Altersjahr) 30 / 30 Schüsse
- 50m - Pistole Männer 60 Schüsse
- 50m - Pistole Junioren 60 Schüsse
- 50m - Pistole Senioren (ab 60. Altersjahr) 60 Schüsse

Zeitplan

Ablösungen

300m-Gewehr: 1. Ablösung: 0800 – 0945 Uhr und
2. Ablösung 1000 – 1145 Uhr.

25m-Schnellfeuerpistole:

1. Ablösung: 08.00, alle 45 Minuten ein Durchgang.
Es stehen vier (4) Scheibenwagen zur Verfügung.

50m-Pistole: 1. Ablösung: 0800 – 1000 Uhr und
2. Ablösung: 1000 – 1200 Uhr

Weitere Details können auf der Website des SMV (www.matcheschuetzen.ch) abgerufen werden. Anmeldeschluss: 15. Juli.

IN KÜRZE

Elf neue Freimitglieder per GV 2010

An der GV vom 25. Februar werden folgende acht Mitglieder aufgrund von 20 Jahren Mitgliedschaft bei der MSVW zu Freimitgliedern ernannt:

- Anderegg Fredi
- Appoloni Hanspeter
- Braun Reto
- Fischer Médard
- Friedli Fritz
- Götz Martin
- Gysin Albert
- Heeb Hugo
- Schmid Max
- Weber Philipp
- Zehnder Urban

Herzliche Gratulation und vielen Dank für die Vereinstreue!

Christof Carigiet ist Zürcher Unterländer Sportler des Jahres 2009!

Auf der Homepage des SV Höri (www.svhoeri.ch) findet man dank dem Superservice von Kurt Maag immer viele interessante Neuigkeiten. Nachfolgende hat mich besonders gefreut, zumal die Konkurrenz wirklich sehr prominent war:

(Kurt Maag) Die Wahl des Sportler des Jahres 2009 vom Zürcher Unterland ist abgeschlossen. Christof Carigiet vom SV Höri im Einzel Herren wurde zum Zürcher Unterländer Sportler des Jahres 2009 gewählt.

Es ist kaum zu glauben, aber der Schweizer SCHIESSSPORT mit Christof Carigiet als Schütze hat in der Abstimmung gewonnen.

Das Klassement (Männer):

1. Christof Carigiet (Schiessen, SV Höri) 2291 Stimmen
2. Charyl Chappuis (Fussball, U17 Weltmeister) 1980 Stimmen
3. Sven Riederer (Triathlon) 1706 Stimmen
4. Gregor Stähli (Skeleton) 1483 Stimmen
5. Fabian Lienhard (Rad) 1460 Stimmen
6. Giuseppe Atzeni (Rad) 932 Stimmen

Im Namen der MSVW herzliche Gratulation, Christof!

„Keine Angst, wir sinken nicht!“

Nichts war mir damals lieber, als der abscheulichen, um Hunderte von Jahren zurückgebliebenen Stadt Bhagalpur, wenigstens einmal für einige Tage den Rücken kehren zu können. Deshalb kam mir ein Telegramm unseres Büros in Kalkutta wie gewünscht, gemäss welchem ich die Arbeit sofort unterbrechen und nach Jalpaiguri zu reisen hatte. Der Auftrag lautete, in einer riesigen Teeplantage am Fuss des mächtigen Himalaya-Gebirges den Motor wieder zum Arbeiten zu bringen, der mitten in der Ernte den Geist aufgegeben habe. Ich hatte am nächsten Morgen um 7 Uhr bereit zu sein, wenn mich ein Angestellter der Teeplantage abholen und mit seinem Auto nach Jalpaiguri bringen werde. Geschätzte Dauer meines Einsatzes sei höchstens drei Tage. An solche Feuerwehrübungen gewohnt, packte ich meinen Koffer mit Sachen, die mich nicht in Verlegenheit bringen würden, wenn mein Einsatz auch mehr als eine Woche dauern würde.

Auf einer Landkarte orientierte ich mich über die Route, die zu befahren mir bevorstand. Nach meinen Schätzungen hatten wir in Bhagalpur über eine Brücke den Ganges-Strom in nördlicher Richtung zu überqueren. Bis nach Jalpaiguri würde uns die Reise durch die Städte Purnia, Araria, Bhadraput führen. Schnell war mir klar, dass die Fahrt sehr abenteuerlich zu werden versprach, galt es doch in Ermangelung von Brücken zahlreiche Flüsse mit Fähren zu überqueren, die solchen ähnlich waren, wie sie schon vor Christi Geburt benutzt wurden. Weil damals die Strassen noch nicht asphaltiert waren, war zu erwarten, dass es eine ganze Menge Staub zu schlucken geben werde.

Für den Reisetag einen Wecker zu stellen erübrigte sich. Ich konnte mich nämlich darauf verlassen, dass die vielen grossen Affen, die jede Nacht auf dem riesigen Laubbaum direkt neben meinem Bungalow übernachteten, mich wecken würden, weil sie immer pünktlich um 6 Uhr, mit Riesensätzen auf das Blechdach meines Badraumes zu springen pflegten. Der Lärm, den sie dabei verursachten, war so enorm, dass davon jeder normale Mensch aus dem tiefsten Schlaf gerissen wurde.

Für mein Frühstück brauchte ich nicht viel Zeit, und so setzte ich mich in den Schaukelstuhl auf der Veranda, sah den Affen bei ihrer Morgentoilette zu und döste bei höchst angenehmer Morgenfrische von etwa 25°, vor mich hin. Noch vor der vereinbarten Zeit schreckte mich die heisere Hupe eines alten, offenen Ford-Autos mit Segeltuchverdeck auf, als er durch die Einfahrt zu fahren kam und mit quietschenden Bremsen vor meiner Veranda anhielt. Die beiden dem Gefährt entsteigenden Fahrer waren derart von Staub bedeckt, dass sie eher aussahen wie Mondmenschen als nette, junge Inder.

Sie erzählten, dass sie die ganze Nacht durchgefahren seien und für die ca. 350 Km 12 Stunden gebraucht hätten. Zwei Mal hätten sie sogar die Betreiber von Fluss-Fähren aus dem Schlaf wecken müssen, um von ihnen über die Flüsse gebracht zu werden. Wie

viel Schmiergeld sie für solche Sondereinsätze hatten bezahlen müssen, verschwiegen sie. Wichtig sei gewesen, dass sie rechtzeitig bei mir eintreffen würden, weil Ihr Auftrag lautete, mich möglichst bald zur Teeplantage zu bringen, um ihren Motor wieder ins Leben zurück zu holen.

Die erste Stunde unserer Reise wurde damit vertrödelt, Benzin zu beschaffen. Schliesslich gelang es dann bei einem Händler an einem Stadtrand von Bhagalpur, mittels einer Handpumpe Benzin aus einem Fass in den Tank des Fords zu pumpen. Auf der Durchfahrt durch ein kleines Dorf hielten wir gegen 9 Uhr an, um von einem Händler, der seine Orangen auf dem nackten Boden ausgebreitet hatte, einen Vorrat an Früchten zu kaufen, die uns als Zwischenverpflegung dienen sollten.

Die Reise verlief auf den ersten 200 km völlig normal, wobei normal bedeutet, dass wir schon bald vom Strassenstaub derart überdeckt waren, dass wir gelben Schneemännern glichen. Bei offenem Wagen begleitete uns meist eine gelbliche Staubwolke, so dass mich schon bald die Augen brannten und die Nasenlöcher sich zusehends verklebten. Wenn es zwischen den Zähnen allzu stark zu knirschen begann, halfen wir uns durch das Essen einer Orange, was auch bewirkte, dass unsere heiseren Stimmen wieder menschlicher klangen.



Einkauf von Orangen unterwegs

Nach etwa 10 Stunden Fahrt sagte ein Fahrer, dass wir nun nur noch eine einzige Fluss-Überquerung vor uns hätten, diese jedoch infolge unsichtbarer Sandbänke recht heimtückisch sei. Am erwähnten Fluss angekommen, sass der Fährmann mit gekreuzten Beinen am Boden unter einem Baum. Er war sichtlich erfreut, Passagiere zu bekommen. Froh waren aber auch wir, hofften wir doch unser Auto sei die einzige Fracht, was uns erlauben würde, das Auto in der Mitte des vorsintflutlich anmutenden Bambusflosses zu platzieren.



Unser FORD auf der Fähre wie zu Moses Zeiten, vor der Überquerung eines Flusses

Die Vorfreude erhielt aber einen Knacks, weil im letzten Augenblick noch ein schwer beladenes, von einem Zebu-Rind gezogenes Gespann eintraf, dessen Fuhrmann begehrte, auch mitgenommen zu werden, weshalb unser Auto um platziert werden musste.

Mit langen Staken trieb der hagere Fährmann unser vorsintflutliches Gefährt vom Ufer weg, bis es von der schwachen Strömung langsam flussabwärts trieb. Dann lenkte er es mit dem primitiven Ruder geschickt über das gelbschmutzige Wasser in Richtung des Anlegeplatzes am anderen Ufer. Während der ganzen Überfahrt hatte ich ein mulmiges Gefühl, weshalb ich es vorzog, nicht im Auto sitzen zu bleiben wie meine beiden Fahrer, sondern neben dem Auto zu stehen, um notfalls ins Wasser springen zu können. Langsam trieben wir über den Fluss, wobei ich mehrmals verspürte wie es rupfte, wenn unser Floss eine unsichtbare Sandbank streifte.

Der Fährmann musste mein Gesicht beobachtet haben, lachte er doch verschmitzt und rief mir etwas in bengalischer Sprache zu. Einer meiner Fahrer übersetzte, der Mann hätte zu mir gesagt "*Sie brauchen keine Angst zu haben- wir sinken nicht!*" Etwa 50 Meter vom Ufer entfernt steuerte der Fährmann das Floss so, dass das neben dem Karren stehende Zeburind am Bug zu stehen kam, weil es als erstes das Floss verlassen sollte.

Plötzlich, noch etwa 10 Meter vor dem Ufer entfernt, endete unsere Fahrt mit einem Ruck. Dabei verlor das Tier sein Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Ohne sichtbare Hast schwamm es ans Ufer, blieb dort brav stehen, als sei alles so vorgesehen gewesen. Unser Floss bekam natürlich ordentlich Schlagseite, doch verstand es der Fährmann, uns dennoch ans Ufer zu lenken. Nun durfte ich die sprichwörtliche Hilfsbereitschaft der In-

der erleben, als am Ufer wartende Männer uns sofort Seile zuwarfen, mit deren Hilfe sie das Floss ans Ufer zogen, bis es zum Stillstand kam. Mit vereinten Kräften gelang es schliesslich, das schwer beladene Fuhrwerk und dann unser Auto an Land zu ziehen. Das unvergessliche, abenteuerliche Landemanöver erfolgte natürlich nicht ohne das im Orient übliche Geschrei aller Helfer und der inzwischen herbeigeeilten Leute, was mich ungemein amüsierte.

Einmal an Land waren wir froh, dass wir nicht wie unser Zebu ein unfreiwilliges Bad hatten nehmen müssen. Um ein Erlebnis reicher nahmen wir das letzte Teilstück unserer Reise unter die Räder. Kaum übersehbare, sattgrüne Felder mit Teesträuchern prägten ab jetzt die Gegend beidseits der Strasse, und die am Horizont von der Sonne beleuchteten, schneebedeckten Achttausender des Himalayas bildeten einen fantastischen und unvergesslich schönen Kontrast zu den Teefeldern.

In der Teeplantage eingetroffen, wurde ich vom dickbäuchigen, liebenswerten Besitzer buchstäblich angefleht, doch bitte mein Möglichstes zu tun, damit die Stromversorgung schnellstens wieder funktioniere.

Zur grossen Freude des Plantagenbesitzers und seines Stabes hatte ich den Motor in zwei Tagen wieder soweit gebracht, dass der Ablauf der Teeernte nicht mehr gefährdet war. Aus Dankbarkeit gab der Manager, Mr. Bannerjee, mir zu Ehren eine Abschiedsparty, an welcher der ganze Office-Stab teilnahm, was mir Gelegenheit gab, überaus liebenswürdige Menschen kennen zu lernen. Während meines Aufenthaltes wurde ich äusserst zuvorkommend bedient, wobei mir jeder Wunsch von den Augen abgelesen wurde. Für die Rückreise benutze ich ab Jalpaiguri die Eisenbahn, die mich via Kalkutta wieder nach Bhagalpur, der wohl hässlichsten, rückständigsten Stadt Indiens, brachte, wo ich mich schon gleich nach der Ankunft wieder ärgern musste, weil in meiner Abwesenheit nichts getan worden war.

Hochachtung vor sauberem Wasser

Wir Schweizer sind uns gewöhnt, dass sauberes, klares Wasser aus dem Hahn kommt wenn wir diesen öffnen, und zwar zu jeder Tageszeit. Dass dies nicht überall auf der Welt so ist, musste ich bald einmal feststellen, als ich in Indien erstmals einen Bungalow bewohnte.

Selbst nach einer Nacht im Bett war ich meistens nass von Schweiss. Wenn ich morgens unter dem Moskitonetz hervorkroch, zeigte das Thermometer schon gegen die 30°C, und so war mein erster Gang in den Badraum, wo ich mir den Nacht-Schweiss vom Körper spülen wollte, bevor ich frische Kleider anzog. Aus der mit einem Draht an der Decke festgemachten Brause, die einer solchen glich wie sie in der Schweiz für Giesskannen verwendet wird, sprudelte, wenn ich Glück hatte, ein schüchterner, lauwarmer Wasserstrahl. Eine merkliche Erfrischung war es nicht, weil das Wasser mindestens die Temperatur der Luft hatte. Logisch daher, dass mir Minuten, nachdem ich mich angezogen

hatte, das Hemd schon wieder am Körper klebte. Wie sehr wünschte ich mir doch jedes Mal, es möge doch endlich einmal kühles Wasser aus der Leitung kommen. Besonders unangenehm war es, wenn gar kein Wasser kam, was oft zutraf, denn dann musste ich ohne mich zu waschen zur Arbeit fahren, was nicht angenehm war.

Auf dem Boden unterhalb der Brause stand eine galvanisierte, ovale „Gelte“. Wenn Wasser kam, füllte ich die „Gelte“ bis zum Rand, bevor ich mit dem Velo zur Arbeit fuhr. Wenn es klappte, konnte ich mich wenigstens waschen zu, wenn ich abends verschwitzt von der Arbeit zurückkehrte. Weil die „Gelte“ innen weiss gestrichen war, schien das Wasser nach dem Einfüllen in der „Gelte“ schön sauber zu sein. Bei meiner abendlichen Rückkehr hingegen lag auf dem Geltenboden eine hellgrüne, ca. 3 cm dicke, unappetitlich anzusehende Schlammschicht.

Wenn abends kein Wasser aus der Leitung floss, stellte ich mich in die „Gelte“ und goss mit einem Krug Wasser über mich, welches ich aus der Gelte schöpfte. Diese absolut katastrophalen Verhältnisse waren schliesslich auch die Ursache, dass sich auf meinem Rücken Geschwüre (Eissen) bildeten, die mir das Liegen zur Hölle machten. Der Schlamm auf dem Geltenboden war auch der Grund, dass ich kein Leitungswasser trank, ohne dieses vorher abzukochen.

Es war reiner Zufall, dass ich eines Tages die Anlage für die städtische Wasserversorgung zu Gesicht bekam. Ich war auf einer kleinen Radtour, als ich einige Kilometer ausserhalb der Stadt, direkt am Ufer des Ganges, einen Halt machte. Dort entdeckte ich etwas 20 Meter über der Uferböschung ein sauberes, weisses Gebäude. Weil mich interessierte, zu was das Gebäude wohl diente, näherte ich mich diesem und guckte durch ein Fenster. Zu meiner Überraschung sah ich einen imposanten Elektromotor, der mit einer riesigen Pumpe gekuppelt war, auf deren Firmenschild gross der Name „SULZER“ zu lesen war. Während ich meine Nase gegen die Scheibe drückte, um besser sehen zu können, hörte ich hinter mir jemanden fragen: „Was interessiert Sie so sehr?“ Der weiss gekleidete, dunkelhäutige Herr stellte sich als Chef der Pumpstation vor. Als ich ihm erklärte ich, dass ich Sulzeraner sei und zu meiner Überraschung hier eine Sulzer-Pumpe entdeckt habe, machte er fast Freudensprünge und lud mich sofort ein, das Pumpenhaus zu besichtigen.

Die Pumpe arbeite schon seit 30 Jahren, ohne dass jemals eine Störung aufgetreten sei, bekam ich zu hören. Vom Pumpenhaus sah ich eine Rohrleitung von ca. einem halben Meter Durchmesser, die steil nach unten in den Fluss führte. Die Pumpe sauge Wasser aus dem Ganges und pumpe dieses in die umliegenden Absetzbecken, von wo es dem Rohrsystem der Stadt zugeführt werde, erklärte mir der freundliche Herr.

Mir entging nicht, dass der Kies in den Absetzbecken mit einer dicken, grünen Schlammschicht bedeckt war, was darauf hin deutete, dass dieser schon lange Zeit nicht mehr gereinigt, geschweige denn ersetzt worden war. Nun wurde mir auch klar, wieso in der Gelte meines Badraumes immer grüner Schlamm vorhanden war, wenn das Wasser ein Weilchen gestanden hatte.

Dort wo die Saugleitung der Pumpe in den Fluss mündete, war ein kleines Gestrüpp von Büschen, in deren Schatten ein kleines, von zwei Männern besetztes Boot ankerte. Was diese Männer zu tun hatten, wurde mir in den nächsten Minuten gleich vorgeführt. Weit oben sah ich etwas Dunkles mit der Strömung langsam näher treiben. Darauf bewegte sich dieses Etwas und entpuppte sich beim Näherkommen als ein Aasgeier. Dieser erhob sich plötzlich von dem gewissen Etwas ab und flog davon. Durch das Fernglas, welches mir der Pumpenchef borgte, sah ich, dass der Aasgeier auf einer menschlichen Leiche gesessen hatte, an der er herum gepickt hatte. In den nächsten Minuten bekam ich zu sehen, wie die zwei Männer mit ihrem Boot eiligst zu der Leiche ruderten und dieses mit einer Bambusstange weiter vom Ufer wegstiessen. Auf meine Frage, warum diese Männer das täten, wurde ich belehrt, dass deren Aufgabe es sei, die menschlichen Leichen oder Tierkadaver, die im Wasser daher getrieben kamen, wegzustossen, damit sie von der Pumpe nicht angesaugt werden konnten! Die Männer würden entsprechend der Anzahl Leichen bezahlt, die sie wegstiessen. Weil zu jener Zeit in unserem Gebiet Tag und Nacht gemordet wurde, hatten die Männer beim Pumpwerk Hochbetrieb. Nach dem was ich gesehen hatte, war mir der Appetit vollends genommen, und sofort hütete ich mich davor, beim Duschen vom Leitungs-Wasser zu trinken, auch wenn ich noch so durstig war.

Besser gestellte Inder der Stadt besaßen auf ihren Liegenschaften eigene Zysternenbrunnen, aus denen sie dem Ganges Grundwasser entnahmen, das qualitativ einiges besser war als das Wasser aus dem städtischen Netz. Als dann die Mordereien zwischen Muslimen und Hindus immer grössere Ausmasse annahmen, wurden diese Brunnen leider von beiden Parteien benutzt, um Leichen hineinzuwurfen. Es war daher logisch, mit dem Resultat, dass schon bald die ersten Fälle von Cholera und Typhus auftraten. Seit jener Zeit habe ich eine sehr grosse Hochachtung gegenüber sauberem Wasser.



Gedränge an einem Zysternenbrunnen in Bhagalpur

Köbi Schlumpf